

: Holzhäuser Musiker Zittig :

Für alle Freunde, Mitglieder und Musiker des Holzhauser Musikvereins



Wir über uns

Geburtstagsjubilare 2011

40

Anja Borggräfe
Jutta Gutmann
Tanja Fehrenbach-Licht
Pius Schweizer

50

Ursula Hambrecht
Reiner Kern
Martin Günter
Waltraud Kopfmann
Marianne Zeller
Martin Zipfel
Peter Schütz

60

Rosa Schmidt
Josef Fürderer
Fridolin Siegel
Josef Hügele
Arno Fesenmeier
Helmut Hettich

70

Eleonore Kritsolis
Heinrich Schinzig
Rudolf Scherzinger
Günther Schlabach

75

Oskar Birkenmeier
Walter Schubnell
Eckard Gromoll
Walter Hettiger
Gerhard Lorenz

80

Gottfried Röttele
Eugen Schopp
Konrad Schweizer
Walter Schill



Der Musikverein gratuliert ganz herzlich und wünscht allen Jubilaren viel Glück und Gesundheit. Nicht vergessen: Musik ist die beste Medizin!

Wir beglückwünschen.....

....zum Nachwuchs von Martin (Trompete) und Martina Schweizer: Ihr Sohn Simon Martin ist am 24.06.10 auf die Welt gekommen.

....zum Nachwuchs von Alexander und Silke Birke: Ihre Tochter ist am 19.07.10 auf die Welt gekommen.

....Claudia Köbelin zur Silbernen Ehrennadel des Bundes Deutscher Blasmusik für 25 Jahre aktive Tätigkeit

....Manfred Heidiri zur Bronzenen Verdienstnadel des BDB für 10 Jahre Präsidiumsarbeit

....Otmar Gutmann zur Goldenen Verdienstnadel des BDB für 20 Jahre Präsidiumsarbeit

....Martina Warth, Lucia Schweizer, Josef Schweizer, Rebecca Wehrle, Martin Schweizer und Paul Gutmann für fleißigen Probenbesuch (Fehlzahl unter 5x)

....Mathias Gebhard zur Ehrennadel in Diamant des BDMV für 60 Jahre aktive Tätigkeit und zum 2. Ehrenmusiker des Musikvereins



Serie

Monique Gutmann

Monique war von 2001-2004 aktive Klarinettistin bei uns im Verein. Sie hat ihrem Mann Alois an der Tuba den Vortritt gelassen und ist zuhause bei ihren beiden Söhnen geblieben. 2010 konnte der Verein sie als Rechnerin bei uns in der Vorstandschaff begrüßen. Monique ist gelernte kaufmännische Angestellte, übt zur Zeit jedoch den Beruf der Familienmanagerin aus. Sie ist 37 Jahre alt und wohnhaft in Neuershausen. Die Zeit, die sie nicht mit den Zahlen des MV verbringt, schenkt sie ihren Kindern und ihrem Mann, sowie dem Skifahren in der Schweiz, dem Joggen und ab und an verwöhnt sie uns noch mit einem leckeren Kuchen.

Alexander Birkle

Alexander hat vor 21 Jahren angefangen, Flügelhorn zu spielen, hat dies aber vor Jahren an den Nagel gehangen. Als er sich 2008 zwischen dem Fortführen der aktiven Musikerkarriere oder einer Karriere in der Vorstandschaff entscheiden durfte, hat er sich entschlossen, hilfsbereiter Beisitzer in der Vorstandschaff zu werden. Alexander ist 36 Jahre alt und Vater von 2 kleinen Töchtern. Von Beruf ist er technischer Angestellter. Die Zeit, die ihm übrig bleibt, verbringt er liebend gerne mit seinen Töchtern und seiner Frau.

Jutta Gutmann

Jutta verstärkt seit 2006 die Vorstandschaff als Schriftführerin, dies war auch das Datum ihres Eintritts als passives Mitglied im Verein. Ihre Aufgabe ist es, alle wichtigen Dinge zu dokumentieren, Einladungen zu verschicken und die Öffentlichkeitsarbeit zu pflegen. Jutta ist 39 Jahre alt und von Beruf Lehrerin. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sie hat schon mehrere Instrumente ausprobiert (Klavier, Flamenco-Gitarre und Mundharmonika), ist aber nicht dabeigeblichen. Somit hat sie Zeit gefunden, sich um den Verein zu kümmern. Mit ihrem Mann Martin hört sie gerne klassische Musik und besucht auch gerne klassische Konzerte, aber natürlich am allerliebsten die Konzerte des MV-Holzhausen

Wir über uns

Wir verabschieden...und begrüßen in der Vorstandschaff



...wir verabschieden aus der Vorstandschaff: Manfred Heidiri, Otmar Gutmann und Martin Schweizer, die zusammen mehr als 60 Jahre die Vorstandsarbeit mitbegleitet haben, standen für die Ämter nicht mehr zur Verfügung. Für ihren großen Einsatz im Rahmen ihrer vielfältigen Tätigkeiten dankte Paul Gutmann diesen und ihren Frauen im Namen des MVH herzlich.

....wir begrüßen in der Vorstandschaff:

- Monique Gutmann, Rechnerin
- Georgia Tritsch, Beisitzerin
- Johannes Schmidt, Beisitzer



Serie

Kurt Hettich

Kurt spielt seit 1983 aktiv im Verein das Tenorhorn, welches er immer wieder fleißig poliert. Bereits seit 1994 ist er als Beisitzer in der Vorstandschafft und hat 2002 das Amt des 2. Vorsitzenden übernommen. Er hat schon die silberne (15Jahre) und goldene (25Jahre) Vereinsehrennadel für aktive Mitgliedschafft im Verein, zudem hat er die 25-jährige Ehrennadel vom BDB für aktive Mitgliedschafft. Er ist 38 Jahre alt und arbeitet als Außendienstmitarbeiter bei der Fa. Bucher KG Freiburg. Die Zeit, die ihm noch übrig bleibt, wenn er nicht für den Musikverein tätig ist, verbringt er mit seiner Frau Alexandra oder auf dem Fahrrad.

Stephanie Ludes

Sie spielt seit 1997 die Klarinette und ist seit 2000 aktiv in der Kapelle. Seit 2008 ist sie das jüngste Mitglied als Beisitzerin in der Vorstandschafft. Zudem führt sie ab 2008 gemeinsam mit dem Redaktionsteam die Musikerzeitung. Sie ist 23 Jahre alt, von Beruf Heilerziehungspflegerin. Neben der Musik beschäftigt sie sich in ihrer Freizeit mit vielen interessanten Lektüren, ihren Freunden und vielen anderen Dingen.

Lucia Schweizer

Sie ist eine der vielen langjährigen Mitglieder im Musikverein. Sie spielt seit 35 Jahren die Klarinette und ist seit 33 Jahren aktiv im Verein. Sie ist seit 6 Jahren als Beisitzerin in der Vorstandschafft tätig. Zudem ist sie als Notenwart für die Noten verantwortlich, diese zu verteilen und anschließend wieder zu archivieren, welches nicht immer ganz einfach ist. Sie ist immer zur Stelle, wenn es etwas zu tun gibt. Jahrelang hatte sie uns nach den Proben mit Köstlichkeiten aller Art versorgt. Sie ist 44 Jahre alt und von Beruf Gesundheits- und Krankenpflegerin. Ihr größtes und leidenschaftlichstes Hobby ist und bleibt für sie die Musik.

Martina Warth

Martina ist seit 1987 aktives Mitglied im Verein. Sie begann ihre Karriere am Flügelhorn, um dann auf das Horn umzusteigen. Jedoch packt sie am 1. Mai und an Fasnacht immer wieder gerne das

Flügelhorn aus. Martina ist seit 2004 als stellvertretende Jugendleiterin in der Vorstandschafft tätig und unternimmt mit unseren jungen Zöglingen immer wieder spannende Ausflüge. Martina ist 33 Jahre alt und arbeitet als Industriekauffrau.

Paul Gutmann

Paul ist seit 1970 Mitglied im Musikverein Holzhausen; bereits ein Jahr später hat er seine aktive Karriere an der Klarinette begonnen, um später auf das Alt-Saxophon umzusteigen. Vor 30 Jahren kam er in die Vorstandschafft als Beisitzer und Jugendleiter; dieses Amt führte er bis 1988, um dann zum 1. Vorsitzenden gewählt zu werden. Dies bedeutet, dass er bereits seit stolzen 22 Jahren den Verein in allen Bereichen leitet. Paul ist 52 Jahre alt und ist technischer Betriebsleiter.

Georgia Tritsch

Georgia verstärkt uns seit September 2007 an der Klarinette, davor war sie schon des öfteren bei uns als Aushilfe zu Gast, was ihr so gut gefallen hat, dass sie zu einem festen Mitglied im Verein wurde. Mittlerweile ist sie Registerführerin bei den Klarinetten. Sie spielt auch desweiteren noch im Musikverein Hugstetten. In der Vorstandschafft ist sie seit 2010 als Beisitzerin tätig und übernimmt vielzählige Aufgaben. Sie arbeitet im Personalwesen bei einem Maschinenbauunternehmen. Sie ist 52 Jahre jung und neben der Musik hat sie noch weitere Hobbies, wie lesen und Nordic Walking.

Sabrina Schweizer

Sabrina spielt seit 1990 Klarinette im Musikverein Holzhausen. 2004 ist sie in die Vorstandschafft eingetreten und hat direkt das Amt der Jugendleiterin übernommen. Sie hat bereits die silberne Ehrennadel (15Jahre) für aktive Mitgliedschafft im Verein. Von Beruf ist sie leidenschaftliche Bauzeichnerin in einem Ingenieurbüro in Freiburg. Sie ist 27 Jahre alt. Neben dem Musikverein spielt sie Theater, liest aber auch gerne noch andere Dinge als Rollenbücher.

Serie

Die Vorstandschaft des Musikvereins besteht derzeit aus 13 Personen. Die Vorstandschaft ist für die rechtlichen und geschäftlichen Belange des Vereins zuständig. In den Vorstandssitzungen werden Feste, Konzerte, Veranstaltungen uvm. geplant, besprochen und Aufgaben werden verteilt. Es gibt in der Regel einen bzw. zwei Vorsitzende, die dafür verantwortlich sind, alles am laufen zu halten und die das Gesicht des Vereins darstellen, weiter einen Schriftführer, der für die Öffentlichkeitsarbeit, das schriftliche Festhalten aller Abläufe zuständig ist, eine Rechnerin, die das gesamte Geld verwaltet, und 2 Jugendleiter, die für die Jugendarbeit des Vereins zuständig sind. Dazu kommen noch einige Beisitzer, die die Vorstandschaft vollständig bestücken. Alle Mitglieder der Vorstandschaft übernehmen ihre Aufgaben ehrenamtlich und sind die tragenden Säulen des Vereins. Für die viele Mühe, die Ihr Euch macht, um den Verein am Leben zu halten, an dieser Stelle einmal vielen Dank. Lange Rede, kurzer Sinn, ich geh dazu über, die einzelnen Mitglieder etwas genauer vorzustellen.



Alexandra Hettich

Ist seit 1977 Mitglied im Musikverein Holzhausen und spielt seit 1980 aktiv im Verein. Sie spielt besonders gerne die tiefen Töne mit ihrem Bariton-Saxophon an. Bereits seit 1984 ist sie in der Vorstandschaft des Musikvereins. Hier hat sie schon mehrere Ämter durchlaufen. Begonnen mit der Position der 2. Vorsitzenden der Jugend, dann 1. Vorsitzende, um nun fleißige Beisitzerin zu sein. Sie wurde bereits mit der silbernen (15 Jahre) und goldenen (25 Jahre) Vereinsehrennadel ausgezeichnet. Von Beruf ist sie Sekretärin, ist 44 Jahre alt und mit Kurt Hettich verheiratet. Außer der Musik hat sie noch viele andere Dinge, mit denen sie sich in ihrer Freizeit beschäftigt, unter anderem Theater spielen in der Laientheatergruppe Holzhausen sowie Lesen und Badminton spielen.

Tanja Fehrenbach-Licht

Ist seit dem Frühjahr 2008 als hilfreiche Beisitzerin im Musikverein Holzhausen. Im Verein ist sie passives Mitglied. Ihre musikalische Karriere hat sie nach der Blockflöte an den Nagel gehängt,

fördert aber ihre Kinder, indem diese das musikalische Talent der Familie in Ehren halten: Schon Opa Helmut Fehrenbach wurde 2001 für 50-jährige Aktivität im MVH geehrt. Sie ist 39 Jahre alt und von Beruf Kauffrau im Einzelhandel. Neben den vielen Tätigkeiten, die sie für den Verein bewältigt, ist sie vor allem ein warmherziger Familienmensch und verbringt viel Zeit mit ihrem Mann und ihren drei Kindern.

Johannes Schmidt

Johannes ist seit 2010 als Beisitzer in der Vorstandschaft und packt überall tatkräftig mit an. Er konnte der charmanten Anfrage von Alexandra nicht widerstehen. Er ist passives Mitglied bzw. Familie Schmidt ist Mitglied im Verein: auch bei ihm übernehmen die Töchter die aktiven Tätigkeiten im Verein. Jedoch auch er zeigt großes Talent an der großen Trommel, die er am 1. Mai spielte. Seine eigene musikalische Karriere bezieht sich aufs Singen, er übt seit bereits 37 Jahren den Chorgesang aus. Er ist 47 Jahre alt, ist verheiratet und hat drei Töchter, die ihm das Leben als Hahn im Korb versüßen. Von Beruf ist er Groß- und Außenhandelskaufmann, Prokurist und Verkaufsleiter.

Bei uns sitzen die Kinder in der 1. Reihe!

Tuba oder Posaune? - der Nachwuchs hat die Wahl -

Der Festsaal ist mit Bildern geschmückt und in der ersten Reihe sitzen schon aufgeregte kleine Schüler der Grundschule Holzhausen. Denn gleich spielt der Musikverein extra für Kinder. Auf der Suche nach Musikantennachwuchs wird in Kooperation mit der Grundschule das Thema Musik den Kindern spielerisch näher gebracht. Stücke wie das Dschungelbuch, Huckleberry Finn oder Pipi Langstrumpf wurden gelesen, gehört und malerisch oder auch auf der Bühne umgesetzt. Ziel der Veranstaltung war es, das Interesse an der Musik und an den Instrumenten zu wecken. Aus diesem Grund konnten die Kinder nach dem Konzert alle Instrumente ausprobieren und versuchen, diese zu spielen. So mancher war später erstaunt und stolz, dass aus der großen Tuba doch noch ein Ton herauskommt. Dirigent Dominik Ullrich moderierte zwischen dem Konzert und stellte die einzelnen Instrumente und ihre Klangvielfalt vor: u.a. die "laute" Trompete. Dass diese aber auch andere Seiten hat, zeigte Daniel Scholl, indem er ein Wiegenlied präsentierte. Nach dem Themenbereich Dschungelbuch, den die vierte Klasse bearbeitet hatte, führten die Viertklässler Saria und Fabian einen Dialog zwischen Huckleberry Finn und dem entlaufenen Sklaven Jim vor. Nach dieser von Frau Paul-Bergmann einstudierten Vorstellung standen die Klarinetten mit "lazy town" im Mittelpunkt. Rätselraten stand für die jungen Konzertbesucher als nächstes auf dem Programm: "Heute ist nicht alle Tage - ich komme wieder, keine Frage...". Die Kinder kannten sofort die Herkunft dieses Mottos. Schwerer war es schon, die unterschiedlichen Saxophone zu benennen. Deren unterschiedliche Klangfarben konnte man schön heraushören, da Alt-, Tenor- und Bariton-saxophon zuerst jeweils einzeln und dann gemeinsam die Melodie zu Pink Panther spielten. Leiser und getragener zeigte sich das Querflötenregister, das "A whole new world" spielte. Mit dem folgenden Stück Aladin, das die gesamte Kapelle spielte, wurde wieder die Vielseitigkeit der Holz- und Belchblasinstrument vorgeführt. Die 2. Klasse unter der Leitung von Frau Oser begleitete anschließend das gesamte Orchester zu Pipi Langstrumpf.

Diese Vielseitigkeit hat aber auch seine Schattenseiten, da alle Register für Konzerte gebraucht werden. Das Tiefe Blech ist solch ein Sorgenkind: Hier werden Nachwuchsmusiker dringend gesucht, denn Musikerziehung bringt nicht nur den Vereinen Nachwuchs, gerade Kinder, die schon früh mit dem Musikunterricht beginnen, entwickeln bessere schulische Leistungen und frühzeitig ein Persönlichkeitsprofil. Es ist erwiesen, dass Musizieren die Konzentration der Kinder fördert und ihnen zu einem guten Selbstwertgefühl verhilft. Mit Spaß und in Gemeinschaft seine Zeit sinnvoll verbringen, dafür sieht sich der Musikverein als gute Adresse für Ihre Kinder.



Kontaktadresse:
Sabrina Schweizer 07665/41212
Martina Warth 07665/9471639



D'Bläserjugend

Auch im Schlagwerkbereich konnten wir eine neue Lehrkraft gewinnen. Ganz erfreulich ist auch, dass sich 2 von 3 Neuzugängen für ein Blechinstrument entschieden haben.

Wir wollen auch in diesem Jahr nicht versäumen, unseren Zöglingen zu gratulieren, die sich der Jury des Verbandswettbewerbs gestellt haben. Laura Emier und Vivien Schweizer (beide Klarinette) traten in der Altersstufe 1b vor die Jury - das Trompetentrio um Daniel Scholl, Philipp Raimann und David Erler (MVN) in Altersstufe 2 „Mit gutem Erfolg teilgenommen“ ziert ihre Urkunde.

Auch die JuKa March hat einen fulminanten Erfolg erspielt mit ihrem „sehr guten Erfolg“. Am ersten Dezemberwochenende findet in Breisach immer die Abnahme der Jungmusikerleistungsabzeichen statt. Diesjahr sind wir mit Tamara Egle und Daniel Scholl schon frühmorgens losgezogen. Beide haben bestanden: Tamara das Bronzene Abzeichen und Daniel das Silberne. Wir gratulieren Euch allen ganz herzlich! Ganz wichtig war für uns natürlich, dass wir für das tiefe Blech eine Lehrkraft finden, was uns nach langem Suchen im Oktober gelang.

Autor: Sabrina Schweizer

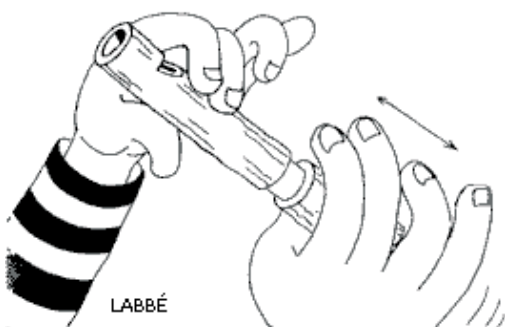
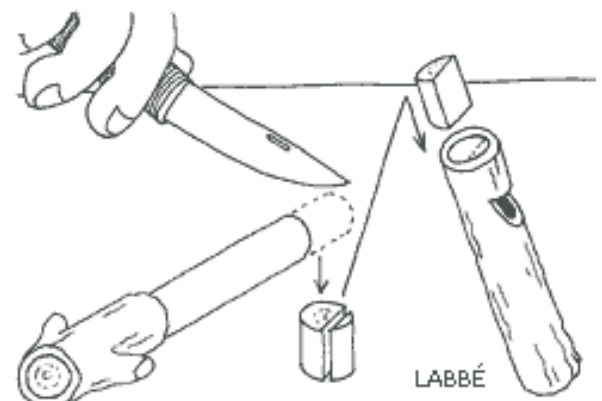
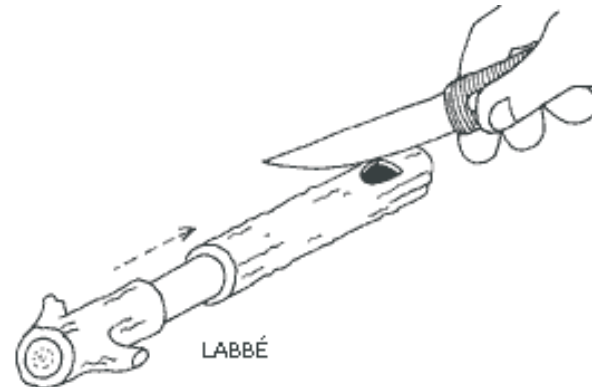
Wir basteln uns ein Instrument

WI-WA-Weisenpfeifer

Hast du dir selber schon mal ein Instrument gebaut? Nein?! Dann ist jetzt die beste Zeit dafür! So geht's:

Such dir eine glatte, fingerdicke Weidenrute. Schneide die Weidenrute hinter einer Verästelung ab. Bereite dir ein 10-12 cm langes Aststück vor. Löse die Rinde vom Holz, indem du mit dem Messergriff darauf klopfst. Drehe das Holz dabei immer wieder. Ist die Rinde sehr spröde, halte sie mit etwas Wasser feucht, damit sie nicht springt. Ziehe die Rindenhülle ein Stück nach oben und schneide eine Kerbe als Flötenloch hinein.

Ziehe die Rinde ganz herunter und schneide vom Holz ein Stückchen ab. Flache das kleine Stück ab und stecke es als Mundstück oben in die Rindenhülle. Nun bläst du in das Mundstück und schiebst das Holz in der Rindenhülle auf und ab, um verschiedene Töne zu erzeugen. Am Anfang ist es ein ziemlicher Katzenjammer. Du musst ein bisschen üben, damit du Melodien flöten kannst. Hast du noch Lust, weitere Instrumente zu bauen, dann schau doch unter www.labbe.de.



Kontaktadresse:
Sabrina Schweizer 07665/41212
Martina Warth 07665/9471639

⌋ : Holzhüser Musiker Ziffig : ⌋

D´Bläserjugend

Und wieder ist ein Jahr vergangen.....

Und wieder ist ein Jahr vergangen, grad erst hat's doch angefangen.

Es ist schon verrückt, wie schnell dieses Jahr wieder an uns „durchgeflogen“ ist. Vieles war gleich wie in den letzten Jahren, einiges hat sich verändert und einige Neuerungen gab es natürlich auch wieder. Doch eines nach dem anderen. Schon Ende 2009 wurden wir von der Gemeinde gefragt, ob die MVH-Jugend nicht Lust und Zeit hätte, die „neuen Gelben Säcke“ zu verteilen. Da dies unsere Jugendsparsau etwas fetter werden ließ, haben wir sofort zugestimmt. Der 06. Februar war dann der erste schöne Samstag im Jahr 2010, die Sonne strahlte. Ausgerüstet mit Fahrrädern, Rucksäcken, Fahrradkörben, Handkarren u.a. trafen wir uns um 10 Uhr. Vierzehn Jungmusiker waren gekommen, um alle Haushalte zu versorgen. In Windeseile wurden die ersten Rollen eingeladen, die Straßen zugeteilt und es konnte losgehen. Während die „Kinder“ unterwegs waren, ließen Martina und ich dann schon mal die Waffeleisen heiß laufen. Wenn die Kinder dann zum „Aufladen“ kamen, gab's Waffeln mit Puderzucker, heißen Früchtetee oder eine Capri Sonne. In starken 2 Stunden waren dann alle Haushalte versorgt und die Kinder gingen mit strahlenden Gesichtern und vollen Mägen nach Hause.



Am 19. März hatten wir zum Spieleabend eingeladen. Es waren zwar nicht viele Kinder gekommen, aber es hat trotzdem enorm viel Spaß gemacht, das war bestimmt nicht das letzte Mal, dass wir wie kleine Detektive über „cluedo“ gebrütet haben...

Bevor wir schließlich in die Sommerferien gingen, haben wir mit den Musikzweigen einen Ausflug nach Waldkirch auf den Minigolfplatz gemacht. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir überprüfen, wer das beste Handicap hat. Als wir Anfang des Jahres unseren „Jugendarbeitsfahrplan 2010“ erstellt haben, wussten wir noch nicht, dass sich im Oktober ein Highlight dazugesellen wird. Irgendwann im März haben wir entschieden, dass es im Oktober ein Konzert für Kinder geben wird, bei dem wir bemüht sein werden, vor allem „das tiefe Blech“ zu bewerben. Durch eine Kooperation mit der Grundschule war unsere Halle mit zahlreichen, kreativen Bildern von Schülern der 1. bis 4. Klasse geschmückt. Die Gemälde wurden zu den Stücken gemalt, die wir dann musikalisch dargeboten haben. An diesem Vormittag stand auch auf dem Programm, dass alle Kinder erfahren, wie die Instrumente klingen und wie es aussieht, wie schwer es ist und wie man einen Ton heraus bekommt. Schon während des Konzerts ist dadurch ein heiteres Instrumentenraten in Gang gekommen und aus dem Bariton-Saxophon wurde kurzerhand mal ein „Riesensaxophon“. Bei der anschließenden Probestunde haben wir viele kleine und große Talente getroffen, die auf Anhieb einen kleinen Mozart abgegeben haben. Den detaillierten Konzertbericht können Sie in dieser Zeitung lesen. Wir sind auch weiterhin gespannt, wie viele Früchte das Konzert tragen wird, aber darüber können wir wohl erst im nächsten Jahr berichten.



Wir spielen ein Instrument - spielst du mit?

Wenn ein Kind eine musikalische Ausbildung beginnen will, welche Voraussetzungen und Fähigkeiten muss es dann mitbringen? Eigentlich keine. Wichtig ist zuallererst der freie Wille, sich an einem Musikinstrument zu versuchen. Unsere feste Überzeugung ist: Jeder ist musikalisch, diese Musikalität muss nur geweckt werden. Und das ist eine Aufgabe für uns. Für den Musikverein ist es Ziel und Zweck der Ausbildung, musikinteressierten Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten, aber auch das Orchester mit Aktiven zu verstärken und somit den Bestand des Vereins langfristig zu sichern. Auf jeden Fall fördert und bildet die Musik den ganzen Menschen, das fängt an bei der Konzentration beim Üben und geht bis zum sozialen Lernen beim Musizieren im Orchester. Nun haben Sie bestimmt sehr viele Fragen, welche wir Ihnen hier gerne beantworten.

Was, wenn Ihr Kind sich nicht für ein Instrument entscheiden kann????

Ihr Kind sollte am besten selbst entscheiden, was für ein Instrument es spielen möchte, damit es auch Spaß daran hat. Das gilt natürlich auch für alle Erwachsene, die gerne ein Instrument erlernen möchten. Falls es sich dennoch nicht entscheiden kann, gibt es die Möglichkeit, verschiedene Instrumente auszuprobieren. Setzt euch einfach mit uns in Verbindung.



Wen muss ich ansprechen, wenn mein Kind ein Instrument erlernen möchte???

Im Verein haben wir 2 Personen, die für die Jugendarbeit zuständig sind: Sabrina Schweizer (07665-41212) und Martina Warth. Bei Fragen und Interesse sind die beiden die Ansprechpartner. Ihr dürft natürlich aber auch jedes andere Mitglied des Vereins ansprechen, diese geben euch gerne Auskunft, so weit sie können.

Wer sucht den Lehrer für meinen Unterricht???

Der Musikverein ist seit vielen Jahren in der Jugendarbeit tätig, deswegen haben wir über die Musikschule einige Lehrer an der Hand. Wenn ihr euch für ein Instrument entschieden habt, werden wir für euch den Kontakt zum Lehrer aufnehmen. Ihr müsst euch also nicht selbst einen Lehrer suchen.

Wie alt muss ich sein, dass ich ein Instrument lernen darf??? Grundsätzlich gibt es keine Altersgrenze, die du erreicht haben musst, um ein Instrument zu lernen. Meistens fängt man ab der 4. Klasse an. Für manche Instrumente braucht man jedoch eine gewisse Armlänge, um überall ran zu kommen, bei anderen müssen die Finger groß genug sein, um die Löcher abzudecken und bei dem nächsten muss man vielleicht einfach nur groß genug sein, um das Instrument halten zu können. Falls du dich also für ein Instrument interessierst, meld dich doch einfach bei uns, dann können wir dir sagen, ob du so weit bist. **Welche Kosten tragen meine Eltern???** Ja, diese Frage ist selbstverständlich ganz wichtig. Der Musikverein orientiert sich an der Gebührenliste der Jugendmusikschule Mittlerer Breisgau. Sobald Ihr Kind das Bronzene Leistungsabzeichen bestanden hat und der Jugendkapelle beigetreten ist, beteiligt sich der Verein mit 10% der vereinbarten Ausbildungskosten des Musikschülers. Beim Eintritt in die Aktive Kapelle erhöht sich der Zuschuss des MVH am Musikunterricht um 5 % auf insgesamt 15%.

Was brauche ich sonst noch außer dem Instrument, welches

ich gestellt bekomme? Um alles sicher zu verstauen, ist ein Rucksack am besten. Dort kannst du einen Notenständer, Notenblätter, Öl bzw. Fett und ein Putztuch gut verstauen.



Haben Sie noch Fragen? Wir freuen uns, diese zu beantworten. Kontaktieren Sie uns!

Impressionen

Impressionen



Impressionen

Impressionen

**„Hilfe, mein TRINKverein hat ein MUSIKproblem!“
>> Blasmusik-Klischees unter der Lupe: Wir räumen auf! <<**

Die Blasmusik hat im Laufe der Jahrhunderte eine große Entwicklung durchgemacht, doch ist diese wohl bis heute noch an vielen Menschen vorbeigegangen. Woran denken die Menschen heute, wenn es um das Thema Blasmusik geht? Denkt man immer noch an alte Vorurteile? Sind es tatsächlich nur Vorurteile? Oder ist da vielleicht doch etwas dran? Wir haben uns genauer mit dem Thema Klischees der Blasmusik auseinander gesetzt und sind zu folgendem Ergebnis gekommen...

~ „Man denkt sofort an Humba Täterä.“

Ist die Frage, was man unter „Humba Täterä“ versteht. Nur lautes Rumgeblase, wie bei einer Guggenmusik? Hauptsache laute Töne und nicht sehr anspruchsvolle Musik? Das macht Blasmusik in keinsten Weise aus. Blasmusik beherrscht ganz verschiedene Bereiche der Musik. Überwiegend natürlich anspruchsvolle Stücke, die für Konzerte geeignet sind, doch gibt es auch immer wieder Veranstaltungen, wo dann auch mal ein Musikverein zum bekannten „Humba Täterä“ greift. Zum Beispiel an Fasnacht, wenn sich der Verein sogar sportlich in Bewegung setzt und durch den Ort marschiert. Dies bedeutet allerdings nicht, dass man unter Blasmusik ausschließlich die Musik solcher Veranstaltungen verstehen darf. Zur Blasmusik gehören sowohl die lockere Unterhaltungsmusik und Märsche, als auch niveaувolle Konzertmusik. So kommt es, dass Musikvereine verschiedene Bereiche der Musik beherrschen.

~ Lederhosen, Dirndl und Bierzelt...

„Ihr marschier doch dann alle in euren Lederhosen und Dirndl durch den Ort und setzt euch danach gemütlich ins Bierzelt, um zu feiern!“ Dies ist ein sehr altmodisches Bild von Blasmusik. Es stimmt, dass es früher, wie auch heute noch, einheitliche Kleidung in einem Musikverein gab bzw. gibt. Allerdings variiert diese von Verein zu Verein. Die Einen spielen in Dirndl und Lederhose, die Anderen in schwarzer Hose mit weißer Bluse oder Hemd und wiederum andere in einheitlichen Uniformen. Das Bierzelt und die Tracht erinnern stark an Bayern, wo auch heute noch so aufgetreten wird.

~ „Hilfe, mein TRINKverein hat ein MUSIKproblem!“

FALSCH! Ja, wir feiern nach unseren Auftritten und Konzerten auch gerne mal, aber was ist daran falsch? Natürlich geht hin und wieder mal ein Bier mehr oder weniger über den Tisch, aber wir sind doch auch immer noch „nur“ Menschen, wie alle anderen auch. Feiern gehört in einer solchen Gemeinschaft einfach dazu und deshalb wird zur Feier des Tages auch gerne mal zusammen angestoßen. Es ist nicht zu leugnen, dass wir auch mal nach einer „erfolgreichen und intensiven“ Probe gemütlich bei einem Bierchen zusammensitzen, doch ein TRINKverein sind wir deshalb noch lange nicht. Ein MUSIKproblem haben wir vielleicht gelegentlich, aber genau das lösen wir in unseren wöchentlichen Proben.



Wir sträuben uns gegen diese Klischees der Blasmusik. Für uns bedeutet es, (höchst) anspruchsvolle sinfonische Blasmusik zu spielen, um ein breites Publikum zu begeistern. Aus diesem Grund spielen wir nicht nur Märsche, wie es vielleicht von einem Musikverein erwartet wird, sondern auch moderne Songs mit Gesang und Stücke zum Tanzen oder auch mitsingen. Vielen Menschen ist Blasmusik nur von funktionalen Auftritten, wie Festen, Hocks, Platzkonzerten u.a, bekannt und daher kommen sie zu ihrem einseitigen Bild dieser Musik. Dabei kann und sollte Blasmusik viel mehr sein. Die musikalische Ernsthaftigkeit und Sorgfalt kommt erst bei einem lang und intensiv erprobten Konzert zum Vorschein. Deshalb lassen Sie sich nicht von Vorurteilen und alten Klischees täuschen, sondern besuchen Sie eines unserer großen Konzerte. Wir freuen uns auf Sie!

Autor: Janine Schmidt

Uf 'd Letschdi

Ein Posaunist hat einen kleinen Unfall und einige kleine Dellen im Auto. Da kommt ein Tubist vorbei und sagt zu ihm: "Du musst kräftig in den Auspuff blasen, da drückt's die Dellen wieder raus". Der Tubist fährt weiter und der Posaunist denkt sich, das kann ich ja mal probieren. Er bläst und bläst. Da kommt die Polizei vorbei und fragt ihn, was er da macht. Er sagt, ein Tubist hat ihm gesagt, um die Dellen herauszubekommen, solle er in den Auspuff blasen. Da fangen die Polizisten an zu lachen und sagen: "Wenn das Schiebedach auf ist, kann das natürlich nicht funktionieren"

Ein Dirigent fordert vom Hornisten, solange leiser zu spielen, bis dieser frustriert in der Generalprobe gar nicht mehr spielt. "Jetzt war es schon fast gut, in der Aufführung aber bitte noch etwas leiser!"

Warum ist Tenorhorn spielen wie in die Hose pinkeln? Beides erzeugt ein schönes warmes Gefühl, ohne dass es jemand bemerkt.

Wie weit kommt 'ne Piccolo-Flöte? Mit Anlauf 20 bis 30 Meter...

Was stimmt noch schlechter als eine Flöte? Zwei Flöten.

Warum wollen Musikanten im Flugzeug immer in der ersten Reihe sitzen? Damit beim Absturz der Getränkewagen noch einmal vorbeikommt.

Wieso können Gorillas nicht Flügelhorn spielen? Sie sind zu sensibel!



Wie klingt eine Klarinette am schönsten? Leise knisternd im Kamin.

Registerprobe Saxophon. Dirigent: "Wir beginnen mit der G-Dur." Ein Saxophonist: "Und mit welchem Ton beginnen wir?"

Ein Schlagzeuger und ein Tubist sind mit dem Fahrrad unterwegs. Auf einmal steigt der Schlagzeuger von seinem Rad ab und fängt an, die Luft aus den Reifen rauszulassen. Der Tubist fragt ihn: "Was machst Du denn da?" Antwortet der Schlagzeuger: "Na, mein Sattel ist mir zu hoch!" Der Tubist springt dann seinerseits auch sofort vom Rad runter und fängt an, Sattel und Lenker abzuschrauben und den Sattel anstelle des Lenkers und den Lenker anstelle des Sattels wieder festzuschrauben. Da fragt der Schlagzeuger: "Was machst DU denn jetzt?" Sagt der Tubist: "Du, ich fahr zurück - du bist mir einfach zu blöd."

Was macht man mit einem Bläser, der nicht spielen kann? Gib ihm zwei Stöcke, setzt ihn nach hinten und sag ihm, er sei ab jetzt Percussionist. Was macht man, wenn er das auch nicht kann? Nimm ihm einen Stock weg, stell ihn nach vorne und sag ihm, er sei ab jetzt Dirigent.

Probe beim Musikverein Holzhausen. Der Dirigent bricht erbost ab und schreit: "1. Trompete zu tief!" Daraufhin ein Musiker: "Aber Herr Dirigent, der 1. Trompeter ist doch gar nicht hier, sondern im Urlaub." "Darauf der Dirigent: "Dann sagen Sie es ihm, wenn er wieder da ist!!!"

Impressum:

Die Holzhüser Musiker Zittig "Partiur" erscheint 1x jährlich in einer Auflage von 400 Stück. Über Leserzuschriften in Form von Kritik, Lob und Anregung freuen wir uns. Anschrift der Redaktion: Claudia Köbelin, Birkenweg 3, 79232 March-Holzhausen
Redaktionsteam: Claudia Köbelin, Stephanie Ludes, Janine Schmidt
Druck: Firma Omniprint, Gundelfingen
Ansprechpartner im MV Holzhausen:
Paul Gutmann, 1. Vorsitzender, Tel. 07665/912456, Kurt Hettich, 2. Vorsitzender, Tel. 07665/40375, Monique Gutmann, Rechner
www.mvholzhausen.de